



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

3. Juli 2026

Schloss Heidelberg

Neues Pflegekonzept für den Schlossgarten vorgestellt: Kolloquium verbindet Vergangenheit und Zukunft

Beim wissenschaftlichen Kolloquium „Formal – landschaftlich – klimaangepasst“ widmeten sich internationale Fachleute der Vergangenheit und Zukunft des Heidelberger Schlossgartens. Dabei stand eine Frage im Mittelpunkt: In welcher Form soll er erhalten werden? Mit einem neuen Pflegekonzept geben die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg nun eine Antwort auf die seit Jahrzehnten geführte Diskussion.

Ein Garten mit Geschichte

Der Garten von Schloss Heidelberg kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Vom nie vollendeten repräsentativen „Hortus Palatinus“, der die Zeitgenossen im 17. Jahrhundert ins Staunen versetzte, über die Nutzung als Gemüsegarten im 18. Jahrhundert bis hin zum englischen Landschaftsgarten im 19. Jahrhundert – an vielen Stellen im Schlossgarten sind die unterschiedlichen Phasen seiner Entwicklung gut zu erkennen. „Die Spuren seiner Vergangenheit machen den Schlossgarten zu einem besonderen Fenster in die Geschichte. Er ist damit ein wertvoller Teil unseres kulturellen Erbes“, betont Patricia Alberth, Geschäftsführerin der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Genau diese Vielfalt führte in den letzten Jahrzehnten beim Denkmalschutz und der Gartenpflege zu Diskussionen. In welcher Form sollte der Garten erhalten werden? Wie kann er für die Zukunft geschützt werden, ohne das facettenreiche Erbe zu vernachlässigen? Diese Fragen konnten nun beim Kolloquium „Formal – landschaftlich – klimaangepasst“ am Dienstag, 30. Juni, im Schloss Heidelberg beantwortet werden.

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

3. Juli 2026

Neues Konzept bezieht Entwicklung ein

Bei der Tagung wurde das neue Zukunfts- und Pflegekonzept für den Schlossgarten vorgestellt und intensiv diskutiert. „Die Anlage vereint sowohl Aspekte eines formalen als auch eines landschaftlichen Gartens und ist damit ein Hybrid. Das stellt uns vor Herausforderungen“, erklärt Dr. Karin Seeber, Gartenkonservatorin der Staatlichen Schlösser und Gärten. Das neue Konzept gibt eine einheitliche Antwort: Es ist darauf ausgelegt, die Anlage in seiner gesamten Vielfalt als kulturelles Erbe zu erhalten und gleichzeitig auf die Anforderungen des Klimawandels vorzubereiten. „Der Schlüssel liegt darin, den Garten als Gesamtkunstwerk wahrzunehmen und alle Denkmalspuren ernst zu nehmen“, so Dr. Karin Seeber. Das neue Konzept greift auf bestehende Ideen zurück und entwickelt diese weiter. Die Denkmalspuren des Hortus Palatinus sowie des Landschaftsgartens und des Gartens unter dem Eindruck der Rekonstruktionsversuche werden dabei neu bewertet – mit dem Ziel, die Anlage nicht nur zu bewahren, sondern ihre Vielfalt sichtbarer zu machen.

Kolloquium feiert Vergangenheit und Zukunft

Den Anlass zum Kolloquium waren mehrere Jubiläen, die eng mit der Geschichte des Gartens verknüpft sind: Salomon de Caus, der Erbauer des Hortus Palatinus, hat in diesem Jahr sowohl seinen 450. Geburtstag als auch seinen 400. Todestag. Auch die Umgestaltung des Schlossgartens in einen englischen Landschaftsgarten hat einen Jahrestag: Vor genau 200 Jahren legte der Universitätsgärtner Johann Metzger seinen Plan und seine Beschreibung zu diesem vor. Ihre Konzepte für den Heidelberger Schlossgarten wurden im Kolloquium gewürdigt.

Service und Information

Schloss Heidelberg

Öffnungszeiten

Schlosshof, Altan und Fasskeller

Mo – So, Feiertag 09.00 – 18.00 Uhr (letzter Einlass um 17.30 Uhr)

Schlossinnenräume

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

3. Juli 2026

Die Innenräume sind nur im Rahmen einer Führung zu besichtigen.

3. November bis 27. März

Mo – Fr 11.00, 12.00, 14.00 und 15.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 11.00 – 15.00 Uhr stündlich

28. März bis 1. November

Mo – Fr 11.00 – 16.00 Uhr stündlich

Sa, So, Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr stündlich

Preise

Schlossticket

Erwachsene 11,00 €

Ermäßigte 5,50 €

Führung

Zusätzlich zum Schlossticket

Erwachsene 6,00 €

Ermäßigte 3,00 €

Familien 15,00 €

Hinweis

Das Schlossticket beinhaltet die Hin- und Rückfahrt mit der unteren Bergbahn (Kornmarkt/ Schloss / Molkenkur), den Schlosshofeintritt, die Besichtigung des Großen Fasses sowie den Eintritt in das Deutsche Apotheken-Museum.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

3. Juli 2026

Kontakt

Schlossverwaltung Heidelberg

Schlosshof 1

69117 Heidelberg

+49(0)62 21.53 84-0

info@schloss-heidelberg.de

www.schloss-heidelberg.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.